

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ablösung erfolgte in der Nacht vom 23. auf den 24. November 1917 durch das I.R.I.R. 2. Unser braves, arg gelichtetes Rgt. marschierte nach Rasei. Hier wurden die Monturen und Waffen instandgesetzt und Quartiere hergerichtet. Da in der Gegend kein geeigneter Übungsplatz war, erfolgte am 4. Dezember die Verlegung des Rgts. nach Sedico und Pojan, wo es um 21 Uhr eintraf. Die Tage vom 5. Dezember bis Weihnachten dienten hauptsächlich Übungszwecken.

Der Weihnachtsabend wurde in der üblichen, feldmäßigen Weise gefeiert. In den Unterkünften gab es für die Mannschaft bescheidene Christbäume und eine Menageaufbesserung mit Wein, der die Gemüter bald in fröhliche Stimmung versetzte. Wir waren ja schließlich auch nichts anderes als eine große, durch Not und Gefahr, Strapazen und Blut aneinandergeschweißte Familie in gleicher Schicksalsgemeinschaft.

Am 25. Dezember fand im Schloßhose von Pojan die Weihnachtsmesse statt. An diesem Tage kam der Befehl, daß das Rgt. die Stellungen am Steilhange des Col del Orso zu beziehen und das 4. Rgt. der I.R.I. abzulösen habe. Der Rgts.-Stab und das I. Baon gingen noch am gleichen Tage über Feltre—Rasei nach Il Christo im Stizzonetal ab. Am 26. Dezember war dort Raft und Feldmesse. Bei Einbruch der Dunkelheit marschierte das Baon über Mattias—Bosfat nach Mga. Campighetto, wo das Baons-Kmdo. sich auf dem Abfallsrücken niederließ. Der dem Rgt. zugewiesene Abschnitt erstreckte sich von der Forceletta bis zum Steilabfallsrücken Rote 1580. Das II. und III. Baon folgten am nächsten Tag auf der gleichen Marschlinie dem Rgt. Der Kampfabschnitt wurde in vier Unterabschnitte — Stützpunkte — eingeteilt. Eine durchlaufende Stellung auszubauen, war an diesen Steilhängen unmöglich, weshalb an geeigneten Felsvorsprüngen starke Feldwachen aufgestellt wurden, welche sich nestartig an die Steilhänge anschniegten. Diese schachbrettartig in die Tiefe gegliederten Stützpunkte waren in der Luftlinie einige hundert Schritte voneinander entfernt und hielten die Verbindung durch Sicht. Für den Bau von Unterkünften war fast gar kein Raum, weshalb erst durch Aus Sprengen und Ebnen die Plätze geschaffen werden mußten. Einstweilen behalf man sich mit Laubhütten, die mit Zeltblättern überdeckt und verschlossen wurden.

Die Stützpunkte, welche rechts an das I.R. 14, links an Sch.R. 26 durch Sicht Anschluß hatten, waren folgend besetzt: Stützpunkt IV: 1 Zug mit 2 HMG. und einem Inf.-Geschütz als Feldwache, dahinter ein Zug Bereitschaft und wieder weiter rückwärts ein Zug Reserve. Stützpunkt III: 1 Zug und 2 HMG. als Feldwache, dahinter ein Zug Bereitschaft und wieder weiter 1 Zug Reserve. Die Reserve mußte einen Schwarm zwischen sich und dem Stützpunkt IV einschieben, da die Entfernung zwischen den beiden Stützpunkten zu groß war. An den Stützpunkt I reihte sich auf Rote 1580 die Fwch. Nord in der Stärke von einem Zug der Baonsreserve mit 2 HMG. Zwischen dieser Fwch. und dem Stützpunkt I lag der tiefe Montanagraben. Auf der Forceletta wurde ein MG.-Nest geschaf-